

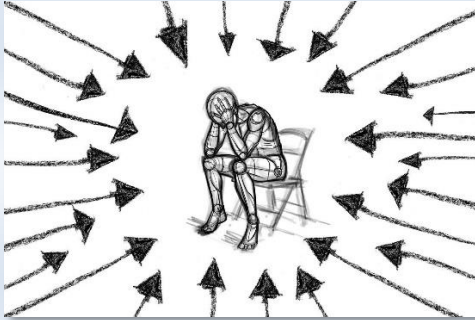
# DISKRIMINIERUNGSKRITISCH DENKEN LERNEN

## Workshop-Angebote



# Rüdiger Gleisberg

Kommunales Integrationszentrum Kreis Höxter



## „Was tun gegen Mobbing?“

Zwei Unterrichtseinheiten (je 45 Minuten) für die Klassen 5 – 7 und Klassen 8 - 10

In vier Schulstunden wird theoretisch erklärt, was Mobbing ist, wie es sich auf die Betroffenen auswirkt und was man dagegen tun kann. Zudem wird in praktischer Arbeit eine Reflektion über das Thema angeregt.

1. Definition, Hintergründe, Beispiele
2. Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Rollenspiele
3. Lösungsansätze und Strategien erarbeiten

# „Bilder im Kopf“ - Vorurteile und Diskriminierung

Zwei Unterrichtseinheiten (je 45 Minuten) für die Jahrgangsstufen 8 - 10

In zwei Schulstunden wird sowohl theoretisch erklärt als auch in Rollenspielen praktisch erfahrbar gemacht wie Vorurteile und Stereotype entstehen und welche Folgen dies für die Betroffenen haben kann.

1. Definition, Hintergründe, Beispiele
2. Bilder im Kopf – Bilder auf dem Papier
3. Video „Schwarzfahrer“
4. Rollenspiel „Privilegienparcours“
5. Ergebnissicherung

## **Kommunales Integrationszentrum Kreis Höxter**

Filiz Elüstü, Rüdiger Gleisberg, Tuija Niederheide und Agnieszka Weisser

Moltkestraße 12

37671 Höxter

Tel. Nr.: 05271 965 3229

r.gleisberg@kreis-hoexter.de



# AWO Wegweiser – Gemeinsam gegen Islamismus

Wegweiser bietet verschiedene Workshopmodule an, die sowohl miteinander kombinierbar als auch inhaltlich und zeitlich anpassbar sind. Zudem sind diese Workshopangebote kostenlos.



## I. Modul: Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit

60 Minuten, ab 10. Klasse, alle Schulformen, auch Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter\*innen



1. Definition und Formen (Rassismus, Homophobie, antimuslimischer Rassismus usw.) (10 min)
2. Ursachen für die Ausbildung einer menschenfeindlichen Haltung (10 min)
3. Rollenspiel „Einen Schritt nach vorn“: die Teilnehmenden werden dafür sensibilisiert, dass unterschiedliche Gruppenzugehörigkeiten mit unterschiedlichen Lebenschancen und Diskriminierungsrisiken einhergehen (40 min)

## II. Modul: Antisemitismus

60 Minuten, ab 10. Klasse, alle Schulformen,  
auch Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter\*innen

1. Definition und Formen (Antijudaismus, israelbezogener Antisemitismus usw.) (10 min)
2. Erkennen von Antisemitismus: anhand von Beispielen (z.B. BDS-Kampagne<sup>1</sup>, Kritik an der Politik Israels, Shoah-Vergleiche) sollen die Teilnehmenden einschätzen, ob eine Handlung antisemitisch ist oder nicht
  - a. Gruppenarbeit (30 min)
  - b. Besprechung (20 min)

## III. Modul: Verschwörungsmythen

90 Minuten, ab 10. Klasse, alle Schulformen,  
auch Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter\*innen

1. Definition, Merkmale und Verbreitung von Verschwörungsmythen (20 min)
2. Beispiele für Verschwörungsmythen (antisemitisch, islamistisch usw.) (15 min)
3. Gründe für eine Empfänglichkeit für Verschwörungsmythen. (15 min)
4. Erkennen und Entlarven von *Fake News* und *Deepfakes* (30 min)
5. Verschwörungsquiz: anhand von Beispielen sollen die Teilnehmenden erkennen, ob es sich bei einer Behauptung um eine echte Verschwörung oder um einen Verschwörungsmythos handelt (10 min)

---

<sup>1</sup> Boycott, Divestment and Sanctions (BDS) ist eine transnationale politische Kampagne, die den Staat Israel wirtschaftlich, kulturell und politisch isolieren will, um ihre im Jahr 2005 beschlossenen Ziele durchzusetzen (Wikipedia).

## IV. Modul: Entstehung und Entwicklung des Islamismus

60 Minuten, nur für Lehrkräfte,  
Schulsozialarbeiter\*innen aller Schulformen

1. Definitionen und Merkmale (10 min)
2. Entstehungskontext des Islamismus (30 min)
3. Entwicklung des Islamismus bis heute (20 min)

## V. Modul: Radikalisierungsursachen und -verläufe

120 Minuten, ab 10. Klasse, alle Schulformen,  
auch Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter\*innen

1. Rekrutierungsstrategien von Islamisten (online/offline) (20 min)
2. Beschäftigung mit Radikalisierungsursachen: die Teilnehmenden beschäftigen sich mit den Biographien radikalierter Personen und erlernen, welche Faktoren eine Radikalisierung begünstigen können
  - a. Gruppenarbeit (45 min)
  - b. Besprechung (40 min)
  - c. Präventions- und Interventionsmöglichkeiten (15 min)

# VI. Modul: Meinungsfreiheit und vermeintlich radikale Äußerungen

120 Minuten, nur für Lehrkräfte,  
Schulsozialarbeiter\*innen aller Schulformen

1. Entstehung und Entwicklung der Meinungsfreiheit (30 min)
2. Grenzen der Meinungsfreiheit (30 min)
3. Meinungsfreiheit, radikale Äußerungen und/oder Extremismus: anhand von Beispielen sollen die Teilnehmenden einschätzen, ob eine Äußerung noch durch die Meinungsfreiheit gedeckt ist und ab wann sie als radikal bzw. extremistisch einzustufen ist
  - a. Gruppenarbeit (30 min)
  - b. Besprechung (30 min)

## Wegweiser – Gemeinsam gegen Islamismus

In den Kreisen Lippe, Höxter und Paderborn

Engelbert-Kämpfer-Straße 4

32657 Lemgo

Tel. Nr.: 05261 - 6673132

Mobilnummer: 0162 - 1041600

m.lohmann@awo-wegweiser.de



# **Dirk Damm und Julia Hansmeyer**

**Servicestelle Antidiskriminierungsarbeit,**

**Diakonie**



**Beratung und Unterstützung von**

**Menschen mit**

**Diskriminierungserfahrungen:**

**Fortlaufend (Länge nach Bedarf), alle Schulformen /  
Altersstufen**

Menschen, die sich diskriminiert fühlen, können zu uns kommen und sich beraten lassen. Wir hören zu. Wir nehmen uns den Anliegen der Menschen wertschätzend und vertraulich an. Wir informieren über Rechte im Fall von Diskriminierung. Wir zeigen Möglichkeiten des Handelns. Wir helfen dabei, konstruktiv Lösungen zu finden.

**„One Step Forward“ - Vorstellung des  
Beratungsangebots für Menschen mit  
Diskriminierungserfahrung anhand  
eines Spiels:**

**45 Minuten, ab 9 Jahre, Termin nach Absprache**

Es ist davon auszugehen, dass mehr als 30% aller Personen in Deutschland Diskriminierung erfahren. Zum Abbau von Diskriminierung ist es wichtig, dass Betroffene vom Beratungsangebot der Servicestellen für Antidiskriminierungsarbeit erfahren und nutzen können. Gerne stellen wir daher das Beratungsangebot der Servicestelle für



Antidiskriminierungsarbeit auch im Rahmen des Schulunterrichts vor. Das Spiel „*One Step Forward*“ bietet einen erfahrbaren Eindruck von Diskriminierungserfahrungen.

## Privilegienparcours – eine

### Selbsterfahrungsaktion:

120 Minuten, ab ca. 14 Jahre, Termin nach Absprache,

„Du bist deines Glückes Schmied“ haben wir bestimmt alle schon mal zu hören bekommen bzw. selber gesagt. Dieser Binsenweisheit nach müsse man sich nur genügend anstrengen, um ein bestimmtes Lebensziel zu erreichen. Menschen starten jedoch mit völlig unterschiedlichen Ausgangsbedingungen ins Leben. Die Erzählung von den gleichen Chancen wird genutzt, um Privilegien unsichtbar und das Individuum allein für seine Situation verantwortlich zu machen. Ziemlich frustrierend! Insbesondere für junge Menschen, die sich dank Instagram & Co. mit kaum zu erfüllenden Idealen messen müssen. Deswegen ist es wichtig, dass sie schon früh ein Bewusstsein für Privilegien und deren Ungerechtigkeit entwickeln.

Spielerisch und abstrakt erhalten Jugendliche eine Idee davon, wie es sich anfühlt, privilegiert bzw. diskriminiert zu werden. Anhand konkreter Beispiele (z.B. Hautfarbe, Körperform, Geschlecht) wollen wir über die Merkmale von Privilegien ins Gespräch kommen. Abschließend werden gemeinsam Ideen entwickelt, wie wir damit positiv umgehen können.

Ziele: gesellschaftliche Machtverhältnisse und gelernte Normalitätsvorstellungen hinterfragen; Empathie und Sensibilität für andere Lebensrealitäten entwickeln.

## Workshop Begriffsklärungen rund um gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit:

4 Stunden, ab ca. 14 Jahre, Termin nach Absprache

Der Workshop bietet einen Einstieg in das Themenfeld rund um Diskriminierung durch Begriffsklärung (Stereotype, Vorurteile, Diskriminierung, Rassismus und Kulturrassismus) und Ansätze zur eigenen Auseinandersetzung mit der Thematik.

## Geschichte des Antisemitismus anhand von Warburger Spuren:

4 Stunden, ab ca. 14 Jahre, Termin nach Absprache

Der Workshop spannt den Bogen vom historischen Antijudaismus über den Antisemitismus bis zu judenfeindlichen Motiven in den aktuellen Verschwörungsszenen. Dabei wird konkret Bezug genommen auf Spuren in und um Warburg. Eine Begehung einiger dieser Spuren ist als Teil des Angebots möglich.

## Harmlose Esoteriker oder gefährliche Rechte? – Ein Blick in die Verschwörungsszene:

Ab ca. 16 Jahre, Termin nach Absprache

Nicht erst seit Corona mischen sich esoterische und rechts geschlossene Weltbilder. Der gemeinsame Nenner sind hierbei häufig Verschwörungserzählungen. In dem Workshop werden Schnittmengen dieser Szenen aufgezeigt.

Der Workshop „Begriffsklärungen rund um gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ bietet eine gute Grundlage für die Teilnahme an diesem Angebot.

## Rechte Symbole und Chiffren erkennen:

120 Minuten, ab ca. 14 Jahre, Termin nach Absprache

Anhand von Beispielen aus dem Internet und aus Printmedien werden legale und illegale Symbole der Szene dechiffriert.

Teilnehmende werden dadurch gestärkt, entsprechende Gruppierungen und Einzelpersonen zu erkennen.

Der Workshop „Begriffsklärungen rund um gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ bietet eine gute Grundlage für die Teilnahme an diesem Angebot.

## Workshop „Love Speech statt Hate Speech“

120 Minuten, ab ca. 14 Jahre, Termin nach Absprache

Diskriminierung, Beleidigungen und Hetze – all dies ist Alltag in den sozialen Medien wie auch Zuspruch, Komplimente und Unterstützung. Aber wie sollen Jugendliche damit umgehen? Der Workshop zielt darauf ab Jugendliche zu ermächtigen, *Hate Speech* zu erkennen, und die Muster von Hassrede zu verstehen. Zudem werden Selbstermächtigungsstrategien für den Umgang bei Erfahrungen mit *Hate Speech* vermittelt: Was kann ich als

betroffene oder als beobachtende Person tun? Es gibt Ansprechpersonen in jedem Sozialraum, in jedem sozialen Umfeld und in den *Peer-Groups* an die sich gewandt werden kann – genauso kann man auch selbst etwas tun. Wie kann Gegenrede und *Love Speech* aussehen? Strategien hierzu werden im Workshop vermittelt.

## Was tun bei völkischer Landnahme?! - Ein Planspiel zum Umgang mit völkischer Landnahme:

4 Stunden, ab ca. 16 Jahre, Termin nach Absprache

Zunächst erhalten die Teilnehmenden einen kurzen Überblick über Handlungsansätze der sogenannten „völkischen Landnahme“. In einem Planspiel entwickeln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anschließend eigene Handlungsansätze im Umgang mit der fiktiven Ansiedelung einer Gruppe „Neuer Rechter“ im eigenen Umfeld. Der Workshop „Begriffsklärungen rund um gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ bietet eine gute Grundlage für die Teilnahme an diesem Angebot. Es eignet sich für Gruppen von 15 bis 30 Personen.

# Die Welt am Abgrund – Ein Planspiel zu antisemitischen Verschwörungstheorien

4 Stunden, ab ca. 14 Jahre, Termin nach Absprache

Das von der Amadeu Antonio Stiftung entwickelte Planspiel bietet einen affektiven spielerischen Zugang zum Thema Verschwörungstheorien. Während der Spielphase lässt es den lustvollen Konstruktionsprozess einer Weltverschwörungstheorie erleben, um in der Auswertungsphase deren gesellschaftliches Gefahrenpotential begreifbar zu machen. Das Planspiel eignet sich gleichermaßen als Einstieg in die Thematik, als auch für Gruppen mit Vorkenntnissen.

Dieses Angebot ist für Gruppen von 15 bis 28 Personen geeignet.

## Individuelle Projektplanung und -begleitung:

4 Stunden, ab ca. 7 Jahre, Termin nach Absprache

Das Angebot richtet sich an Pädagogen in deren Klassen/Gruppen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit wie beispielsweise Rassismus oder Antisemitismus thematisiert oder beobachtet werden. Gemeinsam entwickeln wir mit diesen eine jeweils passgenaue Projektbegleitung.

Wir bieten neben Arbeitshilfen und Expertisen individuell abgestimmte Workshops, Trainings und Fortbildungen an.

## Gestärkt gegen Rechtsextremismus

120 Minuten, ab ca. 14 Jahre, Termin nach Absprache

Rechtsextremismus beginnt im Kopf! Viele Menschen teilen Einstellungen, die zum Rechtsextremismus gehören, ohne sich dessen bewusst zu sein. Wenn sich diese Vorurteile auch auf der Handlungsebene niederschlagen, hat dies mitunter tödliche Konsequenzen. Sehr anschaulich und ergreifend zeigt dies der Kurzfilm „Schuld“ von Kai Uffelmann und Gerrit Raabe. Nach der Vorführung des Films werden anhand zentraler Szenen gemeinsam die Begrifflichkeiten „Stereotyp“, „Vorurteil“ und „Diskriminierung“ erarbeitet sowie zentrale Merkmale rechtsextremen Handelns und Denkens (u.a. Rassismus, Sexismus, Nationalismus, Verschwörungsglauben) kennengelernt. Der Film zeigt sehr realistisch die Gefahr, die von Menschen mit geschlossenem rechtem Weltbild ausgeht. Gleichzeitig bietet er eine gute Diskussionsgrundlage für die Frage, was jede einzelne Person zu einer Welt beitragen kann, in der man ohne Angst verschieden sein kann. Das Angebot kann kombiniert werden mit dem Planspiel „Was tun bei völkischer Landnahme?!“ (Gesamtdauer des kombinierten Angebots mit Pause 4h).



### **Servicestelle Antidiskriminierungsarbeit**

Diakonie Paderborn-Höxter  
Julia Hansmeyer und Dirk Damm  
Sternstraße 19  
34414 Warburg  
Tel. Nr.: 05641 7888-17  
Mobilnummer: 01517 4116793  
ada@diakonie-pbhx.de

**Diakonie**   
Paderborn-Höxter e.V.



## **Adressen:**

### **Kommunale Integrationszentrum Kreis Höxter**

Filiz Elüstü, Rüdiger Gleisberg, Tuija Niederheide und Agnieszka  
Weisser

Moltkestraße 12

37671 Höxter

Tel. Nr.: 05271 965 3229

[r.gleisberg@kreis-hoexter.de](mailto:r.gleisberg@kreis-hoexter.de)



### **Wegweiser – Gemeinsam gegen Islamismus**

In den Kreisen Lippe, Höxter und Paderborn

Kastanienwall 7-9

32657 Lemgo

Tel. Nr.: 05261 - 6673132

Mobilnummer: 0162 - 1041600

Wegweiser-lip-hx-pb@awo-wegweiser.de

### **Servicestelle Antidiskriminierungsarbeit**

Diakonie Paderborn-Höxter

Julia Hansmeyer und Dirk Damm

Sternstraße 19

34414 Warburg

Tel. Nr.: 05641 7888-17

Mobilnummer: 01517 4116793

ada@diakonie-pbhx.de

Bildnachweis:

Titelseite: Andrey Popov – stock.adobe.com

Weitere Bilder: pixabay.com